

Die Musik setzte mit dem Liebe „Wilhelm von Nassau“ ein, vom Lustgarten donnernden Salutsschüsse herauf.

Nun schritten die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zur Gratulationscour in den Weißen Saal, durch dessen Fenster das volle Sonnenlicht des prachtvollen Tages hereinstrahlte.

Indem der Hof den Weißen Saal verläßt, hört man das Commando der Schloßwache: Präsentirt das Gewehr! Unmittelbar nach der Gratulationscour wurden dem Kronprinzen die Botschafter und die Ghesen der anderen hier accreditirten Missionen, ferner die Mitglieder des Bundesrathes, die activen Minister und der engere Vorstand des Reichstages und des Landtages vorgestellt.

Berlin, 6. Mai. Beim heutigen Galadiner sprach Kaiser Wilhelm Folgendes:

„Es ist das tief bewegte Vaterherz, welches in diesem Augenblicke zu Euch spricht und von unigentlichem Dank durchdrungen, bittet, daß Ihr oder Euer Souveräne meinen herzlichsten Dank entgegennehmet, daß Ihr hierhergekommen seit, um heute mit uns dieses Fest zu feiern.“

Hierauf antwortete Kaiser-König Franz Josef: „Indem ich mein Glas auf das Wohl des Kronprinzen, meines lieben Vaters, erhebe, welcher heute die Schwelle der Großjährigkeit übertritt, drängt es mich zunächst, seinen mir theueren Eltern zu diesem Freudentage die innigsten Glückwünsche auszusprechen.“

Die Division Polocarew kam mit dem Feinde in Berührung, welcher den Ort und den Fluß besetzt hielt. Um 1 Uhr Nachmittags führten die Feinde sechs Geschütze auf.

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 6. Mai. „Reuter's Office“ meldet aus Wet-River: Die Division Polocarew kam mit dem Feinde in Berührung, welcher den Ort und den Fluß besetzt hielt.

Alles ist ja nun auch vergessen und abgethan — nicht wahr? Jetzt darfst Du an nichts Anderes als an die Kräftigung Deiner Gesundheit denken.

Prosper erhob den Kopf; ein unglücklicher Schmerz spiegelte sich in seinem bleichen Gesicht.

„Und Deine humanen Pläne? Willst Du zum Verräther werden an Deiner großen Idee gerade in dem Augenblicke, wo das Schicksal Dir die Macht in die Hand gibt, sie wenigstens zum Theil der Verwirklichung näherzubringen?“

Er machte eine düster verneinende Gebärde. „Ich habe keine Pläne mehr und keine Ideen.“

„Du wirst Dich solcher unmännlichen Reden schämen, wenn Du diese augenblickliche Schwäche und Verstimmung überwunden hast, Prosper! Und an einen Verzicht auf das Majorat wäre ja auch nicht zu denken.“

„Ja, Du hast Recht,“ jagte er mit matter Stimme und niedergeschlagenen Augen.

„Nicht darum allein. Denn auch Du sollst in deinem großen Wirkungskreise froh und glücklich werden.“

(Fortsetzung folgt.)

weichen in furchtbares Feuer gerieth. Später überschritten alle britischen Truppen den Fluß und bedrohten die rechte Flanke des Feindes, der etwa gleichzeitig die Nachricht von der Besetzung von Bunburg durch General Hamilton erhalten haben muß.

London, 7. Mai. Eine Depesche aus Warrenton vom Gestrigen meldet: General Barton bestand gestern einen schweren Kampf, der von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dauerte.

Wie das „Reuter'sche Bureau“ aus Wet-River meldet, sprengten zwei Patrouillen von Hutton's Truppen im Laufe der Nacht die Eisenbahn bei Smaldeel in die Luft.

„Reuter's Office“ meldet aus Smaldeel vom Heutigen: Die Streitmacht Lord Roberts' legte den Marsch vom Wet-River hierher ohne auf Widerstand gestoßen zu sein zurück.

Lord Roberts telegraphirt aus Smaldeel vom Heutigen: General Hutter ist, nachdem er den Feind am 4. d. M. geschlagen hatte, mit seinen Streitkräften in der Nähe von Warrington zu General Paget gestoßen.

Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, verdient das im Auslande verbreitete Gerücht von erfolgten Entschädigungen keinerlei Beachtung.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 9. Mai.

Das Magnatenhaus wählte gestern die Delegations-Mitglieder.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus legte Ministerpräsident Koberger gestern das Sprachengesetz für Böhmen und Mähren, sowie den Gesetzentwurf über die Kreisinteilung Böhmens vor.

Der „Nordb. Mag. Ztg.“ zufolge empfing Kaiser-König Franz Josef am 5. d. Nachmittags den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe in Privataudienz.

In Berlin verlautet, daß der Deutsche Kaiser den Besuch des Kaiser-Königs Franz Josef Ende Juni oder Anfangs Juli in Wien erwidern werde.

Die „Germania“ berichtet: Als Se. Majestät Kaiser und König Franz Josef am 6. d. Früh mit dem König von Sachsen in die Hedwigskirche eintrat, wurde er vom Cardinal Kopp mit folgenden Worten begrüßt: „Ew. kaiserliche und königlich apostolische Majestät betreten heute ein Gotteshaus, zu dem das Habsburgische Kaiserhaus in hochherziger Freigebigkeit und stets für sorglicher Theilnahme für die kirchlichen Nothstände der Glaubensgenossen reichlich Bausteine spendet.“

Ein vorzüglich unterrichteter Gewährsmann des „Berliner Localanzeiger“ hatte eine Unterredung mit einem hervorragenden Dreibund-Diplomaten über den Kaiserbesuch.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Wenn Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef mit der unzweifelhaften Ueberzeugung nach Berlin kam, in Kaiser Wilhelm einen wahren Freund zu besitzen, so wird diese Ueberzeugung sich noch verstärken.“

„Reuter's Office“ meldet aus Lunklau (Wei-Hai-Wei) vom 7. d. M.: Vorgestern wurde auf zwei Lager der Wei-Hai-Wei-Grenzcommission ein vorher geplanter Angriff ausgeführt, wobei Major Penrose und vier Mann von einem chinesischen Regiment verwundet wurden.

Der Erste allgemeine Beamten-Verein

der österr.-ungar. Monarchie in Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 25,

veröffentlicht haben seinen in der am 12. Mai 1900 im Festsaale des militärwissenschaftlichen und Casino-Vereines in Wien, I. Bezirk, Stranngasse 4, um 4 Uhr Nachmittags stattfindenden XXXV. ordentlichen Generalversammlung zur Vorlage gelangenden Rechenschaftsbericht pro 1899.

Seit der Gründung bis zum Schlusse des Jahres 1899 sind dem Vereine 132.089 Standesgenossen als Mitglieder beigetreten. Die humanitäre Wirksamkeit wurde im Jahre 1899 durch Gewährung von Unterstüßungen, Unterrichtsbeiträgen, Studien- und Curipenden in der Höhe von fl. 36.632.79 bethätigt.

Die Lebensversicherungs-Abtheilung hat im Jahre 1899 einen weiteren Aufschwung genommen; es sind 6806 neue Versicherungsverträge über fl. 6.793.917 Capital und fl. 122.343 Rente zum Abschlusse gekommen.

Die Prämien-Einnahme betrug nach Abschlag der Rückversicherungs-Prämien fl. 3.085.998.14. An Nettozinsen von den Capitalsanlagen der Lebensversicherungsabtheilung sind fl. 926.582.24 eingegangen.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die Prämien-Einnahme betrug nach Abschlag der Rückversicherungs-Prämien fl. 3.085.998.14. An Nettozinsen von den Capitalsanlagen der Lebensversicherungsabtheilung sind fl. 926.582.24 eingegangen.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

Die in ihrer inneren Gebahrung autonomen 70 Spar- und Vorschuß-Consortien weisen zu Ende 1899 einen Einlagestand von fl. 12.709.607 und an ausstehenden Vorschüssen den Betrag von fl. 16.733.083 aus.

M. 3. 6913/1900.

[333] 1-1

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die **Vorschreibung der städt. Straßeneuer** (Ablösung der öffentlichen Gemeinde-Arbeitspflicht) in der Zeit **vom 8. bis 16. Mai 1900** hieran zur **Einsichtnahme** aufliegt und daß **Recurse** hiergegen **in der gleichen Frist** beim gefertigten Magistrat einzubringen sind.

Hermannstadt, am 6. Mai 1900.

Der Magistrat.

Aus dem Amtsblatte.

Vicitationen.

Am 1. Juni (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Arpad Barcsay'schen Nachlasses in Petrozelen, Békény und Liváshény. (Hatzeger Bezirksgericht.)

Am 8. Juni beim Jalahnaer Oberbergamte Offert-Verhandlung wegen Herstellung der röm.-kath. Kirche in Jalahna.

Am 9. Juni (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Wofsa Nepede in Helybogy. (Nagy-Endeber Bezirksgericht.)

Aufforderungen.

Vom Mezőfalvaer Bezirksgerichte an August Tschintat, zur Tagfahrt am 15. Mai zu erscheinen.

Vom Gölzöfalvaer Bezirksgerichte an Nicolaus Voilla, zur Tagfahrt am 17. Mai zu erscheinen.

Vom Gölzöfalvaer Bezirksgerichte an Josef Erösi, zur Tagfahrt am 22. Mai zu erscheinen.

Vom Székely-Berzseger Bezirksgerichte an Juon Stoian, zur Tagfahrt am 23. Mai zu erscheinen.

Vom Hofjufalvaer Bezirksgerichte an Bernat Friedmann, zur Tagfahrt am 28. Mai zu erscheinen.

Vom Mülhbacher Bezirksgerichte an George Fulea, zur Tagfahrt am 30. Mai zu erscheinen.

Vom Mülhbacher Bezirksgerichte an Friedrich Andel, zur Tagfahrt am 30. Mai zu erscheinen.

Kundmachungen.

Vom Klausenburger Gerichtshofe, daß die Klausenburger Einwohner Johann Sas, Emilie Weiß geb. Friedmann und Julie Dan, ferner Parasfina Hornai geb. Alb aus Meleg-Szamos und Binte Horvath Linka aus Banffy-Hunad unter Curatel gestellt wurden.

Vom Klausenburger Gerichtshofe, daß der Concurß gegen Julius Dietrich in Klausenburg aufgehoben wurde.

Vom Székely-Urbarger Gerichtshofe, daß Simi Köstli aus Székely-Berzseger unter Curatel gestellt wurde.

Vom Deberer Gerichtshofe, daß Anna Gimbregyan geb. Lengyel aus Szamos-Urbar unter Curatel gestellt wurde.

Vom Hatzeger Gerichtshofe, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Rechnis am 17. Mai stattfindet.

Vom Gölzöfalvaer Gerichtshofe, daß die Tagfahrt wegen Contingentierung der gemeinlichen Grundstücke in Gölzöfalva am 5. Juni stattfindet.

Vom Maros-Urbarger Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Maros-Kapitalan am 16. Juni stattfindet.

Vom Mander Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Abrahamfalva am 20. Juni stattfindet.

Vom Mander Bezirksgerichte, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Homorod-Necseny am 5. Juli beginnt.

Geübte

Maschinen - Strickerinnen
finden dauernde Beschäftigung.

M. Vogelsang.

[332] 1-2

Den durchschlagendsten Erfolg

erzielen heute bei jeder Concurrenz-Gelegenheit die, in künstlerischen Beziehungen auf Tonfülle und Tonausgeglichenheit **einzig** dastehenden Claviere **F. R. Reinhold's** und sollte daher kein Interesent es veräumen, sich **Reinhold'sches Fabrikat** zum mindesten anzusehen.

Reinhold-Flügel verschiedenster Größe sind nebst **ausgezeichneten Erzeugnissen** anderer renommirter Firmen stets auf Lager in

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon,
Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 7.

F. A. Kauffmann's Clavier-Salon verbindet nebst einer **fachlichen Reparaturs-Werkstätte** auch **Leihanstalt** und stellt dem verehrten Publicum gegen **geringe Miete** die **vorzüglichsten Instrumente** zur Verfügung.

Special-Preisliste gratis und franco. [735] 17-25

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner **k. u. k. Apostolischen Majestät.**

XXXIII. k. k. Staats-Lotterie

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.

Diese Geldlotterie — die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete — enthält **16.514 Gewinne** in baarem Gelde im Gesamtbetrage von **410.200 Kronen.**

Der **Haupttreffer** beträgt:

200.000 Kronen baar.

Die Ziehung erfolgt **unwiderruflich am 7. Juni 1900.**

Ein Los kostet **4 Kronen.**

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, I., Riemergasse 7, in Lotto-collecturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnamtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden **portofrei** zugesendet.

Von der **k. k. Lotto-Gefälls-Direction,**
Abtheilung der Staats-Lotterien.

[290] 5-10

Keil-Lack

(Fussboden - Glasur)

vorzüglichster Anstrich für **weiche Fussböden.**

Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta,

bestes Einlassmittel für Parquetten.

Preis einer Dose 60 kr.

Gold-Lack,

zum Vergolden von Bilderrahmen etc.

Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur,

ausgezeichnet, **schnelltrocknender** und **geruchloser** Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Thüren und Möbel. **1 Dose 45 kr.,**

stets vorrätlich bei:

[165] 12-12

J. B. Misselbacher sen., Hermannstadt.

Niederlage für Schässburg: **Josef B. Tentsch.**

Spargel

täglich frisch geschnitten

- 5 Kilo extradiecke fl. 3.10
- 5 „ mitteldicke „ 2.70
- 5 „ Schoten-Erbesen „ 2.05
- 5 „ lebende Schildkröten .. 2.10

franco gegen Nachnahme

Ferdin. Zorzoni, Triest.

Telegramme: „Zorzoni“.

[308] 5-6

Kaffee

circa 20 Sorten in allen Preislagen
von Kr. 2.16 bis Kr. 4.70 per 1 Kilo
bei

**J. B. Misselbacher sen.,
Hermannstadt.**

Preislisten werden auf Wunsch
gratis zugesandt. [322] 2-16

**Frühjahrs- und Sommer-Saison
1900.**

Gute Brüner Stoffe

| | | |
|--|---|----------------------------|
| Ein Coupon Nr. 3.10 lang, completen Herren- Anzug (Hose, Hufe und Gilet) gebend, kostet nur | fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter und 6.90 von bester fl. 7.75 von feiner fl. 8.65 von feiner fl. 10.— von hoch- feiner | echter Schaf- wolle. |
|--|---|----------------------------|

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberziebstoffe, Touristenlöden, feinste Kammingarne etc. etc. verbindet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco.

Mustergetreue Lieferung garantiert.

Die Vortheile der Privatkundschaft, Stoffe direct bei obiger Firma am **Fabrikort** zu bestellen, sind bedeutend.
[274] 11-40

**Erfolg
durch Annoncen**

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestaltet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen unter Berücksichtigung höchster Rabatte bei größeren Anträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Inserationskosten erreicht wird. [2] 19

AVISO!!

Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

Ergebenst Gefertigter erlaube mir, einem geehrten p. t. Publicum auf diesem Wege zur gefälligen Kenntniß zu bringen, dass ich die, schon seit drei Jahren bestehende, bis noch aber wenig bekannte

Restauration

im Witwe Roth'schen Hause
Bahnhofplatz Nr. 1,

Biere:

Steinbrucher Actien-Bräu,
Habermann's „Transsylvania“,
das allgemein beliebte
Drei-Eichen-Bräu
etc.

Fremdenzimmer, eleg. Schlafzimmer!

[323] 2-3

Weine

aus der
Roth'schen Kellerei in Mediasch.

**Schnäpse und
Liqueure**
jeder Art.

als auch das im selben Hause befindliche

Kaffeehaus

in eigene Regie übernommen habe; gleichzeitig sei bemerkt, dass sich in dieser Restauration ein schön angelegter und schattiger Garten (ein kleines Paradies) befindet, welcher dem Zeitvertreiber auch eine **gute Kegelbahn** bietet. — Durch langjährige Praxis bin ich in der angenehmen Lage, meine geehrten p. t. Gäste in jeder Hinsicht auf das Beste zufrieden zu stellen. Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsd

Martin Schmidt,
Restaurateur und Cafétier.

Friedrich Baumann,

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 2,

empfehl billigt

Saison-Neuheiten

Mode-, Manufactur-, Weiss-, Wirk- und Kurz-Waaren;

hierunter: **Teppiche, Damen-Kleiderstoffe, Blousen, Sonnen- und Regenschirme, Radfahrer- und Touristen-Artikel** etc. etc.

Commissions-Niederlage

Ferdinand Baumann's prämiirter Weberei
in Mühlbach

zu **Original-Erzeugungs-Preisen** gegen Cassa.

Zu **Niederlags-Preisen** laut illustirtem Preiscurant die

einzig echte

[208] 6-6

Prof. Dr. Jaeger'sche

Original-Normal-Wollwäsche

aus der allein concessionirten und mehrfach prämiirten Fabrik von

W. Benger Söhne in Bregenz.